

Spezialisierungslehrgänge für Inklusion mit Fokus auf Kinder und Schüler*innen mit Behinderungen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Mittel- und Oberschule

Syllabus/Kursbeschreibung

Akademisches Jahr: 2023/2024	
Titel der Lehrveranstaltung:	Zusammenarbeit von Schule und Familie - LAB GS und KG
Studienjahr:	2.
Semester:	1.
Prüfungskodex:	80895 Grundschule 80886 Kindergarten
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PSI/04
Dozent der Lehrveranstaltung:	Kiesswetter Valentina
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	1
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Studiengangsregelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Für eine konstruktive partizipative Zusammenarbeit ist das Finden gemeinsamer Ziele von grundlegender Bedeutung. Hierfür ist es wichtig, die Ziele der Schule klar zu definieren, aber auch die Ziele der Familie und der S*S selbst wertfrei zu erfragen, um einen gemeinsamen Weg festlegen zu können. Dabei gilt es, genau hinzuschauen, die eigene Wahrnehmung zu schulen und Situationen auch aus einer anderen Perspektive zu betrachten, aber auch das nötige Rüstzeug für eine wertschätzende und dennoch klare Kommunikation zu besitzen. Ebenso wichtig ist es auch, die eigenen Grenzen zu erkennen, auf Psychohygiene zu achten und mit schwierigen Situationen professionell umgehen zu können. Dies wird im Laboratorium mit theoretischen Inputs, Diskussionen, praktischen Übungen und Fallbeispielen erarbeitet.</p>
Spezifische Bildungsziele:	Reflexives Handlungswissen zu einer an Partizipation ausgerichteten Zusammenarbeit mit Familien von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele der Schule - Ziele der Familie - Ziele der S*S • Strategien für eine gemeinsame Festlegung der Ziele • Konstruktive Gespräche auf Augenhöhe führen • Aufgaben und Grenzen von ILP • Umgang mit schwierigen Situationen • Fallbeispiele aus der Praxis

Unterrichtsform:	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag • Impulse zur Selbstreflexion • Diskussion • Übungen • Rollenspiele • Beispiele aus der Praxis
Erwartete Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen zu Zielen aller Beteiligten, Erarbeiten von gemeinsamen Zielen, Aufgaben und Grenzen der Schule sowie anderer Netzwerkpartner • Anwenden von Wissen und Verstehen in konkreten Situationen an der Schule • Urteilen über die Angemessenheit von Zielen, Maßnahmen und Strategien bei der Zusammenarbeit mit Familien und S*S • Kommunikation in der Zusammenarbeit mit Familien und S*S
Prüfungsform:	Aktive Teilnahme am Laboratorium und schriftliche Prüfung mit offenen Fragen zur Reflexion des Erarbeiteten mit Bezug zum schulischen Alltag.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung.</p> <p>Bei der schriftliche Prüfung wird Folgendes in Betracht gezogen und bewertet: Zugehörigkeit, praktische Relevanz, logische Struktur, klare Argumentation, formale Korrektheit usw.</p>
Pfichtliteratur:	Sigrid Tschöpe-Scheffler (Hrsg.): Gute Zusammenarbeit mit Eltern, in Kitas, Schulen und Jugendhilfe: Qualitätsfragen, pädagogische Haltung und Umsetzung. Verlag Barbara Budrich
Weiterführende Literatur:	<p>Paul Watzlawick, Janet H. Beavin, Don D. Jackson: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Hogrefe AG</p> <p>Paul Gamber: Systemische Therapie für Dummies. Wiley-VCH</p>